

ziehend: man hatte immer den Eindruck als von einem ruhigen, klaren, unbestechlichen Verstande, und von einem durchaus gesammelten Wesen, das durch keinerlei Affekt so leicht aus der Fassung zu bringen war, weshalb auch, wo es zu handeln galt, Entschiedenheit des Willens und Consequenz ihn auszeichneten und sicher zum Ziele führten; Besonnenheit, Geradheit und eine ungemein praktische Tüchtigkeit war das Hervorstechendste in seinem Charakter. Er beklagte oft, in seiner Jugend nicht diejenige wissenschaftliche Bildung erhalten zu haben, welche unsere Gymnasien gewähren; er hatte später manches durch eigenes Studium nachgeholt: aber einen weiter reichenden Ersatz dafür gewährte im Umgange mit ihm sein natürlich richtiger Blick für alle Verhältnisse und seine ernste Teilnahme für alle wichtigeren Lebensinteressen. — War in Enslin Verstandesklarheit das Vorherrschende, so kam doch, besonders in der freieren Geselligkeit, die an ihm haften gebliebene süddeutsche Lebendigkeit und Gemütswärme immer auch zum Wort und machte die Unterhaltung mit ihm außerordentlich anregend und angenehm. Ursprünglich, frisch, einfach und eigen war sein Denken und Reden, nichts Angenommenes oder Nachgesprochenes: und wo er diese Echtheit des Wesens bei anderen fand, störte ihn auch die größte Divergenz der Ansichten nicht, Achtung und Vertrauen zu beweisen. — Kurz, es ist in ihm ein Ehrenmann aus der Welt geschieden, ein treuer Diener seines Königs und ein begeisterter Freund unseres deutschen Vaterlandes, ein wahrer Förderer unserer Literatur.“